



Fach- und Kontaktstelle
Spielgruppen Kanton Bern

JAHRESBERICHT 2022

Editorial «Alles ist schwer, bevor es leicht ist» (Thomas Fuller)

Im Jahr 2022 standen wir vor grossen Herausforderungen. Aufgrund beruflicher neu Orientierung mussten wir Rea Lehmann, welche rund 8 Jahre die Kontaktstelle der Spielgruppen Stadt Bern betreut hat, ziehen lassen und ihre Stelle neu besetzen. Mit Sascha Beer und Andrea Hofmann haben wir zwei sehr kompetente Kolleginnen gefunden. Sie übernahmen die Betreuung und die Administration der Kontaktstelle Stadt Bern mit viel Herzblut und grossem Einsatz.

Im Vorstand hat uns Nicole Bürki verlassen. Auch sie hat sich beruflich neu orientiert. Es freut uns sehr, dass Esther Herren das Vorstandsteam ergänzt. Sie ist bereits seit einigen Sitzungen aktiv mit dabei.

Die Veränderung im Team tut uns allen gut und es weht ein neuer erfrischender Wind. Wir schätzen es sehr, dass wir uns wieder vor Ort zu unseren Sitzungen treffen können und so der Austausch untereinander reger, lebendiger und intensiver geworden ist.

Die Buchhaltung, welche wir neu übernommen haben, stellte uns vor grosse Herausforderungen. Wir lernten im Jahr 2022 sehr viel dazu, suchten die Nadel im Heuhaufen und stellten die Buchhaltung neu und solid auf.

Das Jahr 2022 hat viel Schwieriges gebracht, wir lernten daraus. Nun blicken wir in eine Zukunft, die wieder etwas leichter wird.

Wir blicken aber auch auf viel schönes zurück und sind dankbar für jede neue Begegnung und Erfahrung die wir machen durften.

Jahresbericht 2022 – Präsidium, Regionalleitung Biel-Seeland – Margarete Fieguth

Mein privates Jahr begann mit einer Rückenoperation, die mich einige Monate in ihrem Griff hielt. Sitzungen konnten nur online liegend abgehalten werden, was nicht wirklich lustig war. Vieles ging so làlà aber nicht wie gewünscht. Mit dem Frühling ging es aber auch bei mir aufwärts.

Mit der spontanen Stellvertretung der Kontaktstelle Bern, die nach einem schweren Unfall der Stelleninhaberin für ein paar Wochen verwaist war, war es mir möglich, mich mehr in den Leistungsvertrag mit der Stadt Bern einzuarbeiten und diesen auch zu verstehen. Ich gebe offen zu, dass ich mich damit vorher nicht allzu stark beschäftigt hatte: es lief ja!

Zur selben Zeit lief die Revision unserer Buchhaltung, die wir das erste Jahr selbst übernommen hatten. In den Gesprächen mit der Revisorin kam es leider immer wieder zu Missverständnissen und entsprechenden Buchungskorrekturen, die dazu führten, dass wir die Mitgliederversammlung ändern mussten. Die Basis konnten wir abhalten, aber alles, was das Finanzielle betraf, musste verschoben werden. Bei der 1. ausserordentlichen Mitgliederversammlung erhielten wir nur wenige Stunden vor der Durchführung den Bescheid der Revisorin, dass sie keine Empfehlung abgeben könne. Entsprechend entsetzt über dieses Vorgehen musste weiter organisiert werden.

Nach einem hitzigen Sommer mit weiteren körperlichen Einschränkungen, die zwei weitere Eingriffe mit sich zogen, kam der Herbst und damit ein grosser Wechsel in der Kontaktstelle. Unsere langjährige Stelleninhaberin hatte sich noch nicht richtig von ihrem Unfall erholt und verständlicherweise ihre Prioritäten anders gesetzt. Da die beiden Nachfolgerinnen erst später anfangen konnten, bin ich wieder eingesprungen. Wir hatten im Vorstand beschlossen, dass die 1-Personenstelle auf zwei Personen aufgeteilt wird und beide durch je ein Vorstandsmitglied vertreten werden. So dass ein Sprung ins kalte Wasser wie im Frühjahr nicht mehr nötig sein wird.

Wie man weiss, organisiert sich jeder Mensch auf die für ihn passende Weise, ob für Andere nachvollziehbar oder nicht. So galt es doch viele Unterlagen zu sichten, zu verstehen, die

Tabellen nachzuvollziehen und gleichzeitig mit der Buchhaltung abzugleichen und diese endlich nach der neuen Revisorin abzuschliessen.

Endlich konnte dieses Kapitel an einem grauen Novembertag mit einer weiteren ausserordentlichen Mitgliederversammlung abgeschlossen werden.

Im Winter konnte nun die Einarbeitung beginnen und mein Einsatz in der Kontaktstelle wieder reduziert werden.

Ich habe in diesen 12 Monaten viele Menschen kennen- und schätzen gelernt. Die meisten hatten Verständnis für die verschiedenen Situationen, manche weniger, was ich nachvollziehen kann. Was mich besonders freut, ist, dass wir nun im Vorstand mit der Geschäftsstelle und der Kontaktstelle ein sehr gutes Team sind. Die Atmosphäre stimmt, die Gespräche schön, die Sitzungen werden wieder akzeptabel kürzer und wir können unbeschwerter Lachen - was aber vor allem an der überstandenen Pandemie liegt, die uns doch sowohl als FKS-Angehörige als auch als Privatpersonen schwer belastet hat.

Jahresbericht 2022 - Ressort Weiterbildung – Ruth Rentsch

Das Jahr 2022 stand leider immer noch unter der Hemmschwelle von Corona und somit auch alle Weiterbildungen. Vor allem vom Winter bis Frühling waren Kurse nur unter mühsamen Umständen möglich, auf welche wir verzichteten. Unsere Mitglieder sehnten sich nach direkten Begegnungen und persönlichem Austausch, was mit den digitalen Medien eben nicht adäquat möglich ist.

Jede Spielgruppenleiterin, der Qualität in der Spielgruppe wichtig ist, nimmt die vom SSLV empfohlenen zwölf Stunden Weiterbildung pro Jahr wahr und ernst. Denn die Grundbedürfnisse der Kinder wie auch deren Eltern haben sich grundsätzlich nicht geändert. Doch leider können nur noch wenige Kinder sich wirklich ins effektive freie Spiel begeben, sprich aus sich heraus in die Aktivität gehen, sich nach ihren persönlichen Interessensfenster & Fähigkeiten beschäftigen ohne bespasst oder im Alltagstrott das vorgegebene Programm absolvieren zu müssen. Da braucht es Fachwissen und auch Erfahrung, wie die Kinder und auch deren Eltern optimal zu begleiten und zu unterstützen. Da tun Austausche unter Seinesgleichen nur gut und helfen, Erlerntes und Erprobtes zu teilen und sich gegenseitig zu motivieren und stützen.

Wir konnten Kurse zu folgenden Themen durchführen:

- Achtsamkeit und ich
- Wildkräuter-Spaziergang
- Begleiten ohne Übergriffe
- Autismus
- Fortsetzungskurs zum Thema 'Tod' (online)
- Das primano Fördermodul 2020 -2022 konnte im Sommer abgeschlossen werden

Grundkurse und Refresher-kurse 'Notfällen bei Kleinkindern'

Kurse der MVB zum Thema Kindswohl

Der Kurs 'Gewaltfreie Kommunikation' musste leider von der Referentin abgesagt werden. Klingender Alltag mit Spiel & Bewegung sowie die moderierten Fallbesprechungen musste leider mangels Teilnehmerinnen abgesagt werden.

Neu konnte die Mitgliederversammlung mit einem Input zum Thema Resilienz bereichert werden.

Ich danke meinem Team für die tolle Zusammenarbeit und am gleichen Strick zu ziehen.

Herzlichst Ruth Rentsch

Jahresbericht 2022 - Region Langenthal/Oberaargau – Ruth Rentsch

Leider waren die Vorsätze Gedanken und Wünsche viel grösser als Möglichkeiten und Taten der Umsetzung. Ich habe den regionalen Fachaustausch nach Corona aufzubauen versucht, was leider auch wegen der mangelnden Reaktionen der Spielgruppen noch nicht zum Laufen kam. Ich merke, dass mir hier eine Unterstützung und ein Mittragen sehr gut tun würde. Du, liebe Spielgruppenleiterin im Oberaargau, bist gefragt, mit am gleichen Strick für die Spielgruppen im Oberaargau zu ziehen und mit Hand anzulegen. Ich schaffe es einfach nicht alleine mit alledem, was sonst noch zu tun ist. Es würde mich sehr freuen, wenn sich jemand melden würde.

Denn nur zu gerne würde ich dich beim Schritt auf deine Gemeinderäte zu unterstützen, dich beraten bei Fragen aus dem Alltag oder Unklarheiten mit dem Vorstand. Aber ich brauche auch deine Resonanz.

Im Mai 2023

Herzlichst Ruth Rentsch

Jahresbericht 2022 - Regionalleitung Bern Mittelland – Jacqueline Engel

Ich kann auf intensives und spannendes Jahr zurückblicken. Noch darf ich vieles lernen. Leider machte meine Schilddrüse vieles Zunichte und raubte viel meiner Energie. Im Sommer wird diese dann rausoperiert und das bringt wieder Freude und Energie in mein Leben. Sehr spannend war die Weiterbildung der Resilienz im Mai bei der Berner Gesundheit, der Nachmittag war für alle anwesende sehr willkommen. Viele andere Themen stehen vor der Tür. Sollte etwas brennen habe ich jederzeit ein offenes Ohr.

Die Parlamentarische Initiative stellte uns auch vor große Herausforderungen. Viele erfreuliche Gespräche durften wir führen, als es dann konkreter wurde, waren große Schranken da. Politisch stehen uns noch große und lange Schritte bevor. Wir müssen und werden dranbleiben und nicht aufgeben.

Jahresbericht 2022 - Kontaktstelle Stadt Bern, Betreuung – Sascha Beer

Im Oktober 2022 durfte ich den Aufgabenbereich „Betreuung“ der Kontaktstelle Bern übernehmen. Nach vielem Neuen, Inspirierendem, Umdenkenden und motivierenden Spielgruppenbesuchen, wurde mir von Mal zu Mal bewusster, was für eine spannende Arbeit hier auf mich wartet.

Für mich ist es eine grosse Bereicherung, mit so vielen, verschiedenen Menschen in Kontakt zu treten, welche für das Wohl unserer Zukunft besorgt sind und sich Gedanken darüber machen, wie sie es umsetzen können, damit es für die Spielgruppenkinder Spass macht und sie gleichzeitig eine qualitative Förderung erhalten, damit sie einen angenehmen Übergang in das Schulsystem erleben können mit ihren Eltern zusammen. Sei dies bei den Spielgruppenleitungen selbst oder auch bei den verschiedenen Plattformaustauschtreffen.

Ich möchte mich auch herzlich bei meinen Teamkolleginnen bedanken für ihre stärkende Unterstützung. Freudig schaue ich in eine spannende Zukunft, immer wieder bereit, Neues zu entdecken, um den Kindern Wurzeln zu geben, damit sie fliegen können.

Jahresbericht 2022 - Kontaktstelle Stadt Bern, Administration - Andrea Hofmann

Letzten Dezember stieg ich in den administrativen Teil der Kontaktstelle Bern ein. Es war die finsterste Zeit des Jahres, und wie in diesem düsteren Wintermonat, fehlte auch mir zunächst das Licht, das die übernommene Materie erhellen könnte. Meine Vorgängerin war lange gegangen bevor ich ihre Ordner, Dateien und Arbeiten übernahm. In der Zwischenzeit war viel Know-How verloren gegangen. Sie hatte die Spielgruppen mit viel Fürsorge während langer Jahre betreut und so musste ich zunächst die Fäden wieder finden, aufnehmen und zusammenfügen. Daher gestaltete sich die Einarbeitung nicht ganz so einfach, wie wir es uns gewünscht hätten, aber mit viel Unterstützung meiner Teamkolleginnen und der Geduld der Spielgruppenleiterinnen gewann ich zeitgleich mit den länger werdenden Tagen langsam den Durchblick. Ich danke allen Beteiligten für ihre Geduld und Unterstützung.

Jahresbericht 2022 – FKS-Geschäftsstelle – Verena Holzer

Das Jahr 2022 war wie immer gefüllt mit Sitzungen, Protokolle schreiben, E-Mails beantworten, Newsletter schreiben, Rechnungen schreiben, Telefonate, Homepage bewirtschaften, Beratungen, und, und, und...

Neu arbeitet die Geschäftsstelle in der Buchhaltung mit und verbucht die laufenden Geschäfte. Die Übernahme der Buchhaltung gestaltete sich herausfordernd da wir einiges bereinigen mussten und der Jahresabschluss nicht auf Anhieb funktionierte. Im zweiten Anlauf konnten wir alle Unstimmigkeiten ausmerzen. Nun haben wir eine gute Grundlage, auf der wir aufbauen können.

Im Laufe des Jahres durften wir 36 neue Mitglieder in der FKS Spielgruppen Kanton Bern begrüßen und 50 Mitglieder mussten wir ziehen lassen. Die häufigsten Gründe der Austritte sind Pensionierung, neue Tätigkeit und Schliessung der Spielgruppe. Vereinzelt gab es auch Kündigungen aus finanziellen Gründen. Die FKS Kanton Bern hat im Moment 274 Mitglieder.

Ein Grund, der zu Schliessungen von Spielgruppen führte, ist die Einführung der Betreuungsgutscheine für die Kitas. Die Sozialdienste werden vom Kanton dazu angehalten, die die von ihnen betreuten Kinder an die Kitas zu vermitteln. Die Spielgruppen bleiben aussen vor und den Eltern wird die Wahlmöglichkeit genommen.

Ich blicke gerne auf das Jahr 2022 zurück, auch wenn es die eine oder andere Herausforderung zu überwinden gab. Besonders freue ich mich über den Zuwachs in unserem Team. Das tut uns gut und bringt frischen Wind.